Livingston's letzte große Reise durch das Innere von Afrika.

Um sich einen Begriff von der Größe der Unternehmung zu machen, wodurch der oben genannte Missionar und Länderentdecker nach drei früher unternommenen Reisen zuletzt in einer vierten, der größten von allen, das Innere von Süd-Afrika aufgeschlossen hat, braucht man nur die Karte anzusehen und darauf seinen Weg in den allgemeinsten Umrissen zu verfolgen. Sein Weg ging nämlich von der Kapstadt, wohin er seine Familie brachte, ehe er die Reise antrat, erst in nördlicher, dann in westlicher Richtung, bis nach Loando, einer portugiesischen Besitzung an der Westküste von Afrika, d. h. vom 34sten bis zum 9ten Grad. S. Breite, und dann wieder von Loando in östlicher Richtung, quer durch Afrika, hindurch bis nach Quilimane, einer ebenfalls den Portugiesen gehörenden Besitzung an der Ostküste Afrika's, der Insel Madagaskar gegenüber, d. h. vom 31sten bis beinahe zum 55sten Längengrad. Nur in gerader Richtung ist dies schon eine Gesammtstrecke von mehr 3000 englischen Meilen, sich aber natürlich in der Wirklichkeit durch die zu machenden Krümmungen noch bis in's Unberechenbare vervielfachte. Bedenkt man dabei, daß der Weg durch bisher großentheils völlig unbekannte Gegenden, bald durch Wüsten, bald durch Sümpfe, bald durch Wälder, bald zu Lande, bald zu Wasser ging, und das unter unzähligen Beschwerden und Gefahren, die bald von feindseligen Menschen, bald von dem ungesunden Klima drohten, so wird man gewiß dem Missionar Krapff, der selbst achtzehn Jahre in Afrika zugebracht hat und das Reisen dort kennt, Recht geben, wenn er sagt, daß diese Unternehmung Livingston's in der Geschichte der neuern Reisen ihresgleichen nicht hat. Die ganze Reise dauerte mit Einschluß alles Aufenthalts unterweges vom Juni 1852 bis in den Mai 1855. Die ansehnlichen Kosten trug die Londoner Missionsgesellschaft, in deren Diensten Livingston steht.

Schon auf seinen frühern Reisen von Süden nach Norden war er bis nach Linianti (Land der Flüsse) im Innern von Süd-Afrika, unter dem 18ten Grad S. Breite, vorgedrungen und hatte dort die freundlichste Aufnahme gefunden. Dasselbe war auch diesmal sein erstes Ziel. Um aber der giftigen Fliege," einer dortigen Landplage, die besonders dem Vieh verderblich ist, zu entgehen, nahm er einen andern Weg dahin, als den früher betretenen. Dieser führte ihn in eine dick bewaldete Gegend, wo er zu seinem Erstaunen Weinreben in üppigem Wuchse und mit dunkelpurpurrothen Trauben behangen antraf. Es war eine mühsame Reise für Menschen und Vieh, da das Gras 8 bis 10 Fuß hoch war. Livingston mußte Treiber und Wegbereiter mit einander sein, und entweder die Axt oder die Peitsche den ganzen Tag in der Hand haben, bis er den 18ten Breitegrad und mit ihm das Netz der Flüsse erreicht hatte. Aber war früher der Wasserstand ein niedriger gewesen, so stand jetzt das Land unter Wasser, was ihn, da alle Begleiter, einen Knaben ausgenommen, erkrankt waren, in eine überaus schwierige Lage versetzte.

Livingston mußte deßhalb seinen Weg noch Linianti allein und fast ohne Hülfe durcharbeiten, und seine Kranken nebst dem Wagen zurücklassen. Aber er hatte einen standhaften Muth und drang weiter. Nachdem er mit einiger Schwierigkeit über die kleinsten Ströme gesetzt hatte, kam er mit seinem Gefährten an den Sanschurafluß, der eine halbe englische Meile breit war und von Nilpferden wimmelte. In einem Brückenkahn, den er von der Kapstadt mitgebracht hatte, setzte er mitten durch das überschwemmte Land, um den Dschobefluß aufzusuchen. Nachdem er gegen 20 Meilen über überschwemmtes Land gefahren war, erkletterte er einen Baum, und sah mit Freuden den lang gesuchten Fluß; aber als er ihm nahe kam, fand er ein breites Gehege von Papyrus, Schilf und andern Wasserpflanzen, durchflochten von einer Schlingpflanze, welche den Dschobe fast unzugänglich machte. Dennoch gelang es ihm, sich durch dieses Dickicht mit seinem Gefährten einen Weg zu brechen; doch noch hinderlicher als das Schilf war eine schreckliche Grasart, etwa 6 Fuß hoch mit sägförmigen Zacken, welche die Hände grausam verwundeten, den Ueberrock an den Knieen und die Schuhe an den Zehen durchschnitt. Drei Tage brachte er unter dieser Schilfmasse zu; aber, ob er gleich beständig durch's Wasser watete und bis an die Mitte des Leibes naß wurde, hatte er doch einen gesunden Schlaf bei Nacht und erreichte am vierten Tag den Fluß, in welchen er sein gebrechliches Fahrzeug niederließ, und dann gegen 20 Meilen den Dschobe hinab ruderte, bis er in einem Dorf der Makololo ankam. Den Eingeborenen ward es bei seiner Erscheinung grauenhaft zu Muthe, denn da sie ihrer Meinung nach durch wie Flüsse verschanzt waren, hielten sie sich für unzugänglich. Livingston's plötzliche Ankunft war ihnen daher wie ein Wunder, und seine That erhöhte ihn in ihren Augen. Sie meinten, er sei aus den Wolken gefallen, oder auf einem Nilpferd gekommen.

(Schluß folgt.)

Ursache der Meuterei in Indien. Die Bombay Times sieht in der gegenwärtigen Meuterei nichts Anders als den großen Kampf zwischen Christenthum und Kastengeist. Dieser Kampf hat immer und seit dem ersten Augenblicke, als die Engländer nach Indien kamen, drohend am Horizonte geschwebt und diejenigen, welche Hoch-Brahminen in die Armee aufnahmen, haben zum Kampfplatze die Reihen der Armee gewählt. Sie, und nicht die Missionäre haben den Kampf gestempelt, so daß es heißt Christenthum gegen die Armee. Das einzige Hülfsmittel dagegen ist, nicht die Armee zu einer großen Brahminen-Maschiene zu machen und das Kastenthum mit seinen Distinktionen zu verewigen, sondern die Brahminen zu kastenfreien Staatsdienern zu machen. Der ganze Kampf ist Christenthum gegen Brahminenthum, keineswegs aber Christenthum gegen die Völker Indiens.

Die Mormonen haben ein neues Alphabet angenommen, damit andere Menschenkinder nicht im Stande seien, ihre Bücher und Zeitungen zu lesen. In einer Typengießerei in St. Louis sind neue Typen dieser neuen Schrift gegossen worden. Die „Deseret News", das Organ der Mormonen in der Salzseestadt, wird nun wahrscheinlich mit dieser Schrift gedruckt werden, welche natürlich für Nichtmormonen ein vollkommenes Geheimniß sein wird.

Eine merkwürdige Ernte-Scene. Aus folgendem Paragraphen aus der Chicago Tribune kann man sich einen Begriff machen von der Art, wie das Ernten im Westen betrieben wird:

„Einer unserer Freunde sagt, daß er eines Tage in voriger Woche auf den Gipfel eines Hügels stieg, genannt Mount Zion, 6 Meilen von Jonesville, Rock County, Wisconsin, und zählte von da aus auf der umgebenden Ebene ein hundert und vier und sechszig von Pferdegewalt getriebene Schnitt-Maschinen, welche emsig beschäftigt waren Fracht zu schneiden. Ein tausend Männer, Weibspersonen und Knaben folgten denselben nach, welche die goldenen Garben banden und auf Stöcke aufstellten. Es war ein sehenswerther Anblick, zu beobachten wie die Frucht niederfiel und zusammen gelesen wurde im Verhältniß von zwei hundert Acker die Stunde!"

Bekanntmachungen.

Neuer Schreiner- und

Drechsler-Shop

in Süd-Ost-Hope.

Die Unterzeichneten machen dem Publikum von Süd-Ost-Hope und Umgebung die ergebene Anzeige, daß sie einen Schreiner- und Drechsler-Shop, ¼ Meile östlich vom evangelischen Versammlungshaus an der sogenannten Katholischen Straße, errichtet haben, wo sie im Stande sind allen Anforderungen die in diese Fächer einschlagen pünktlich zu besorgen, z. B. auch Oehlstriche, Schilderschreiben, Todtensärge, Denkmäler von Holz auf Kirchhöfen u. s. w. Auch verfertigen sie Spinnräder und Haspeln und alle Reparaturen derselben werden auf das beste und billigste ausgeführt.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

F. Hommös & Pletsch Co.

Süd-Ost-Hope, 2. Juli 1857. 27

Heinrich Deichert,

Sattler,

Mörner und Rappel's Blechwaaren-Store gegenüber,

in Neu-Hamburg,

Empfiehlt sich dem Publikum in allen in sein Geschäft einschlagenden Arbeiten, und da er stets bemüht sein wird, alle Aufträge zur besten Zufriedenheit seiner Kunden auszuführen, so ladet er zu recht zahlreichem Zuspruche ein.

Sättel sind stets vorräthig bei ihm zu haben.

JOHN ALLCHIN,

öffentlicher Notar und Urkundschreiber,

Commissioner in der Queens Bench

und Collector von Schulden u. s. w.

Neu-Hamburg, C. W.

Großer Verkauf.

Die Unterzeichneten erlauben sich die Aufmerksamkeit des Publikums auf ihren großen Vorrath von

Schnittwaaren, Spezereien, Porzellan- und Glas-, Eisen- und Stahlwaaren,

fertigen Kleidern, Patent Medizinen u. s. w.

zu lenken, die sie noch vorräthig haben und zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen Willens sind, um für die Frühlingswaaren Platz zu machen.

Sie hoffen auf die fernere Unterstützung des Publikums auch für die neue Firma, welche der alten in so hohem Grade zu Theil geworden, und sichern ihren Kunden immer

wohlfeile Waaren

und guten Handel zu.

Sie halten immer ein großes Lager von

fertigen Kleidern,

und da sie dieselben selbst verfertigen lassen, so sind sie im Stande, sehr wohlfeil zu verkaufen.

Jede Quantität von Wolle wird für

Waaren und Kleider

in Tausch zum höchsten Marktpreis angenommen.

Baar Geld wird bezahlt für Hafer, Gerste Roggen und Erbsen.

Alle Arten von landwirthschaftlichen Produkten werden zu Tausch für Waaren und Güter zum höchsten Marktpreis angenommen.

Verlangt werden:

Zwei Schneider, denen guter Lohn zugesichert wird.

Seibert u. Huff.

Bridgeport, 29. Mai 1856.

Unfehlbares Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen u. s. w.

Lythaurs magnetische Salbe

zur Vertilgung von Ratten, Mäusen und ähnlichen Ungeziefer und zwar innerhalb 24 Stunden, wenn dieselben noch so zahlreich in Wohnhäusern, Waarenhäusern, Scheuern u. s. w. sein mögen. Der Preis für eine Schachtel mit Verbrauchsanweisung 50 Cts. Zu haben bei

Dr. Boullee.

Neu-Hamburg, 10. April 1856.

W. H. Boullee's

Deutsche Apotheke.

Ich erlaube mir, einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich von nun an in meiner Apotheke wieder allen Anforderungen Genüge leisten werde. Da ich dieselbe bedeutend vergrößert und mit mehr Medicamenten als je zuvor versehen habe, so bin ich in den Stand gesetzt, alle Recepte, mögen solche in deutscher, englischer oder lateinischer Sprache abgefaßt sein, zuzubereiten worauf ich stets die größte Sorfalt verwenden werde.

Da ich ferner seit den letzten fünf Monaten durch die Herausgabe des „Neu-Hamburger Neutralen" häufig verhindert wurde, allen Anforderungen in meiner medicinischen Praxis zu genügen, so werde ich es mir auch in dieser Hinsicht zur Pflicht machen, diejenigen Leidenden, welche mich mit ihrem Zutrauen beehren, nach besten Kräften zu bedienen.

Bruchbänder von allen Größen

und von den bequemsten und vortheilhaftesten Sorten

sind stets bei mir zu haben.

Gleichfalls empfehle ich dem Publikum mein ausgezeichnetes Mittel gegen das kalte Fieber, das sich beinahe in allen Fällen als unfehlbar bewiesen.

Ferner mache ich Landwirthe und Andere aufmerksam auf das bekannte vortreffliche

Pferdepulver,

welches stets bei mir zu haben ist. Dieses Pulver ist schon seit vielen Jahren in den Vereinigten Staaten und Canada als ein Geheim-Mittel für einen hohen Preis verkauft worden, wogegen ich die Box nebst Gebrauchsanweisung für 5 Schillinge ablasse.

Meine Wohnung ist wie zuvor neben dem Evangelischen Versammlungshause.

Dr. W. H. Boullee.

Neu-Hamburg, 17. Mai 1855.

Marmor Grabsteine

von der

Brockville Marmor Fäcktory.

Alle Sorten Grabsteine mit Inschriften und Figuren in englischer, deutscher und französischer Sprache werden hinfort auf Bestellung in der Druckerei dieses Blattes aufs prompteste besorgt.

Hauptsächlich wünschen die Unterzeichneten die Aufmerksamkeit des Publikums darauf zu lenken, auf die schönen Figuren und Inschriften, an denen nichts mehr zu wünschen übrig bleibt.

Ferner können bezogen werden:

Kaminsimse, Monumenter, Tisch-Platten, Eckstein, Dambretter, Diamant-Platten, Wasserbecken, Krüge für Wirthen u. s. w.

H. Pulford & Sohn, Eigenthümer.

Neu-Hamburg den 6. August 1856. 32

Oefen! Oefen!!

Cotton's Brockville Alb. Tights Kochöfen.

Bei den Unterzeichneten sind fortwährend eine große Anzahl von A. Tights Kochöfen an Hand, welche zu den annehmbarsten Preisen verkauft werden.

Da diese Sorte Oefen einen bedeutenden Vorzug haben an Stärke und Solidität, sowie für die Küche große Vortheile darbietet, wird sich hoffentlich das Publikum in dieser Umgegend dieses vortheilhafte Anerbieten zu Nutzen machen.

Zum Verkauf bei

H. Pulford, reisender Agent

Neu-Hamburg, 5. August 1856. 32

Jacob Niebel

Schumacher

Empfiehlt sich den Bewohnern von Neu-Hombdrg und der Umgegend in seinem Schumachergeschäft und ist bereit, alle bei ihm gemachte Anforderungen aufs beste zu befördern.

Neu-Hamburg 17. Mai 1856. 21

Frühling! Frühling! Frühling!

Neue Waaren.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit achtungsvoll seinen Wohlwollern, sowie dem Publikum im Allgemeinen, daß er stehen eine große Auswahl von

Frühlings- und Sommer-Waaren

erhalten hat, und bestehen in

Ellenwaaren von allen Sorten nach der neuesten Mode,

Groceries, Eisen- und Töpferwaaren, Oelen, Farben, Farbestoffen u. s. w.

Indem ich Unterzeichnete ergreift hiermit die Gelegenheit, dem geehrten Publikum für die ihm bisher zu Theil gewordene Unterstützung seinen verbindlichsten Dank abzustatten, und will blos noch sagen, daß sein gegenwärtiges Lager als von **Herbst- und Winter-Gütern** sich besonders an Verschiedenheit und Qualität auszeichnet, als bis jetzt noch importirt worden ist. Er versichert, daß kein Handelshaus in dieser Gegend dieses Lager übertreffen wird.

Kommt und prüfet! Preise annehmbar, niedrig.

☞ Alle Arten von Landbau-Produkten werden in Tausch angenommen. ☜

W. Hunter.

Neu-Hamburg, 17. April 1856.

Bauerei zu verkaufen.

138 Acker besten Waizen-Land!

Der Unterzeichnete bietet seine werthvolle Bauerei, in Süd-Ost-Hope, 3. Conz. Lot Nr. 10, 5 Meilen vom Neu-Hamburger Depot, 3 Meilen vom Shakespeare (Bells Corner) Depot und 2 Meilen von Inkermann, zum Verkauf aus.

100 Acker davon sind geklärt und stumpenfrei und in gutem Kulturzustande, welches noch mit guten Fenzen eingezäunt ist. 38 Acker sind noch Busch und mit gutem Fliegelholz versehnen welches in Eichen und Eschen besteht.

Auf dem Platze befindet sich noch ein ziemlich gutes Wohnhaus, eine Scheune mit zwei Dreschtennen und Fruchtkammer, gute Stallung, ein backsteinernes Springhaus, ein schöner Obstgarten, ein Pumpbrunnen mit gutem Wasser und durch das Land fließt eine kleine Creek.

Da dieses Land zu dem ausgezeichnetsten und fruchttragendsten gehört und in einer Gegend von Handel und Gewerbe, wird es jedem Farmer, der zu Eigenthum gelangen will, nöthig sein, sich in der Kürze an den Unterzeichneten oder an die Office dieses Blattes zu wenden, um die Kaufbedingungen zu erfahren.

Nickolaus Roth.

Süd-Ost-Hope, 29. Mai 1856. 22

H. WALTMAN,

Schneider und Kleiderhändler.

in Neu-Hamburg,

Neu-Hamburg, 4. Nov. 45

Friedrich Tappe,

Schuhmacher,

in Neu-Hamburg,

empfiehlt sich dem Publikum in allen Zweigen seiner Profession, und wird stets bemüht sein, schöne und dauerhafte Arbeit prompt und billig zu liefern. 10

Dr. O'CONNER,

May to be consulted on the different branches of his profession at his office HAYSVILLE.

Dr. O'Conner in Haysville

empfiehlt sich dem hülfsbedürftigen Publikum in allen Zweigen der Heilkunst.

Winer, Moore & Co.,

Hamilton, gegenüber der Gore Bank,

verkaufen im Ganzen und Einzelnen Droguen, Medicinen, chemische Präparate, Parfümerier, Farben, Lampenöl, Fischthran, Terpentin, Lack, Glaswaaren, Kitt, Farbenstoffe, Specereien, Harz, Pech, Theer, Malerbürsten, Gras- und Gartensämereien, u. s. w. Ein gewähltes Lager englischer und ausländischer Parfümerien ist stets vorräthig.

Diet. Meng,

empfiehlt seinen wohleingerichteten Saloon einem reisenden Publikum

in Tavistock (früher Inkerman),

acht Meilen westlich von Neu-Hamburg. 28

Jacob Bechtel

in Neu-Hamburg

offerirt einem geehrten Publikum seine Dienste als geübter Wundarzt, namentlich Knochenbrüchen, Aderlassen, Schröpfen, Zahnziehen u. s. w. 32

Buch- & Kunsthandlung

in

Berlin.

Große Zufuhren!

So eben angekommen: eine große Auswahl der neuesten und geschmackvollsten

Tapeten,

wodurch wir in den Stand gesetzt worden sind, Tapeten zu einer Stube z. B. von 12X12 Fuß groß von $1 bis $30 liefern zu können. Das Tapezieren wird auf Wunsch sowohl in, als außerhalb Berlin übernommen. Ferner ein

wohlassortirtes Lager der

neuesten Musikalien

für alle Instrumente, worauf ein Musik liebhabendes Publikum ergebenst aufmerksam gemacht wird; ferner ein großes

Lager Goldleisten

für Bilder und Spiegelrahmen; ferner eine große

Auswahl feiner Bilder,

in der Berliner Buch-Papier-Musikalien-Tapeten- und Kunsthandlung.

Bödecker & Stübing.

Berlin, 31. April, 1857. 18

Privat-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen seine zwei neubeschlagene gut ausgeschreinerte Blockhäuser, zu jedem 1 Acker Land, an der Unterstraße, nächst Kapplersruhe und an der Straße nach Neu-Dundee, aus freier Hand zu verkaufen.

Die Bedingungen sind zu erfahren bei dem Eigenthümer

Carl Montag.

Wilmot, 11. Juni 1857. 24

Schmied- u. Wagnershop

in Neu-Hamburg.

Die Unterzeichneten, bereits allgemein in Hamburg und Umgegend bekannt, beehren sich dem Publikum überhaupt anzuzeigen, daß sie von jetzt an bereit sind allen Anforderungen bestens zu entsprechen, indem sie einen Vorrath vom besten Eisen und Holz an Hand haben und eine liberale Aufwartung zu Diensten steht.

Bauern und Pferdehalter welche einen guten Beschlag ihrer Pferde sichern wollen, müssen kommen und probiren. Zufriedenheit wird zugesichert.

William Roth & Co.

Neu-Hamburg, 23. April 1857. 17

Dr. STIEFELMEYER,

in Neu-Hamburg,

empfiehlt sich einem achtbaren Publikum als:

Arzt, Wundarzt und Accoucheur.

Seine Wohnung ist nächst dem Wilmot-Hotel.) 45

Wichtiges u. Neues

für die Bewohner von Shakespeare und Umgegend.

Neuer Blechschmiedshop.

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß daß er einen Blechschmiedshop in dem Hause des Hrn. John Bauer etablirt hat, und verspricht dem Publikum dauerhafte, billige u. schöne Arbeit zu liefern.

John Euler.

Shakespeare, 13. Nov. 1856. 46

Aufforderung.

Der Unterzeichnete von Toronto angekommen, empfiehlt sich dem Publikum als praktischer Thierarzt, besonders eine Pferdekrankheiten, und verspricht einem jeden völlige Zufriedenheit.

Seine Wohnung ist nahe dem Eisenbahn Depot in Neu-Hamburg.

Archibald Bruindage.

Wilmot, 23. Oct. 1856. 43

100,000 Buschel Weizen

verlangt.

Die Unterzeichneten bezahlen den höchsten Marktpreis für Weizen, Hafer und Gerste, wenn man abliefert in ihrem neuen Store-Haus, nächst dem Grand Trunk Depot, in Neu-Hamburg.

NB. Der Weizen muß sauber gesiebt sein.

Chipman & Stauffer.

Neu-Hamburg, 21. Aug. 1856. 31

Neue Bäckerei

in Neu-Hamburg.

Der Unterzeichnete hat sich im Hause des Hrn. S. Frank aufs vollständigste eingerichtet, und empfiehlt sich dem Publikum von Hamburg, daß er fortwährend mit allen Arten frischem Backwerk versehen ist, und auf Verlangen geliefert wird.

Wendelin Kistner.

Neu-Hamburg 14. August 1856. 31

Deutsches Gasthaus zur

„Brittischen Krone,"

von

Christoph S. Nahrgang

in

NEU-HAMBURG,

Meinen Freunden und Bekannten, sowie überhaupt einem geehrten reisenden Publikum, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Haus aufs bequemste zur Gastwirthschaft eingerichtet habe. Reisende werden stets eine billige und gute Bedienung finden, so wie auch gute Speisen und Getränke.

Die besten deutsche, französische und spanische Weine, und überhaupt alle andere Getränke, sind bei mir stets zu den niedersten Preisen zu haben.

Neu-Hamburg, 20. Nov. 1856. 39

R. Might's

Patent

schwingende und sich selbst bewegende

Zirkel-Säge-Maschine!

Aufträge gerichtet an Robert Might, Stradford P. O., C. W., oder an einen seiner Agenten, welche in verschiedenen Gegenden angestellt sind, werden prompt ausgeführt. Maschinnen wohin es auch sei und in was für eine Gegend versandt und für die Maschiene selbst, wenn verlangt gute Bürgschaft gegeben werden.

Haupt Manufaktur zu Stratford und Neu-Hamburg C. W.

Wheeler Green	Preston P. O. C. W.	Agent für Preston:	Galt und Waterloo.
Joseph Dow	Ingersoll „	„ „	„ Ingersoll und Woodstock.
E. Thomerson	Lincaster „	„ „	„ Lincaster.
Haggarty u. Bro.	Brampton „	„ „	„ Brampton.
R. Mekee	Smithsville „	„ „	„ Smithsville.

Robert Might.

Neu-Hamburg, 16. Oct. 1856.

Privat Verkauf.

Der Unterzeichnete bietet seine werthvolle Bauerei von 100 Acker besten Landes auf Lot Nr. 7, 2. Conzession, Süd Ost-Hope wovon 80 Acker geklärt und stumpenfrei sind und in best cultivirtem Zustande, zum Verkauf aus.

Auf dem Lande befindet sich ein Ziröckiges rauhsteinernes Wohnhaus, welches vor zwei Jahren gebaut wurde, eine Scheuer mit Maschinenschoppen, ein Frame-Stall und ein ausgezeichneter fruchttragender Obstgarten. Das ganze Land ist gut eingefenz und eine nie versiegende Creek fließt dadurch.

Kauflieb haber werden wohlthun ein solche Gelegenheit zu benutzen, zu kommen und selbst zu besehen.

Heinrich Kraus.

Sü-Ost-Hope, 26, Febr. 1857

DR. BAYLY,

PHYSICIAN, SURGEON, & ACCOUCHEUR,

DISEASES OF WOMEN AND CHILDREN

SKILFULLY TREATED,

Waterloo Str. near the Railway Depot, New Hamburg.

Dr. Bayly,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Frauen- und Kinderkrankheiten

werden sorgfältig behandelt.

Waterloo St., nächst dem Eisenbahnhof, Neu-Hamburg.

Richardt Engelhardt,

Buchbinder,

in Neu-Hamburg,

zeigt einem geehrten Publikum ergebenst an, daß er sich im Hause des Hrn. Hein. Preiß niedergelassen hat und empfiehlt sich in allen Zweigen seines Geschäfts.

Neu-Hamburg, 26 Februar 1857. 9

W. S. GILKISON,

Landmesser, Ingenieur und

Land-Agent in Stratford.

Office über U. C. Lee's Store.

H. W. PETERSON,

(der jüngere,)

Rechtsgelehrter,

Anwalt bei dem Kanzleigericht,

öffentlicher Notar. u. s. w.

Guelph C. W.

N. B. Er spricht die deutsche Sprache.

Neuer

Sattler- & Trimming-Shop

in Neu-Hamburg.

Der Unterzeichnete sucht einem geehrten Publikum im allgemeinen ergebenst anzuzeigen, daß er von jetzt an sein eigenes Geschäft etablirt hat von Fr. Merners Buggies u. Carriages Faktorie gegenüber, und verspricht alle Aufträge zur Zufriedenheit für die möglichst billigsten Preise auszuführen.

Sättel verschiedenareige werden stets, anzutreffen sein, und Hauptsächlich sucht er die Aufmerksamkeit des Publikums zu lenken auf seine feine Buggies- und Cotter Pferdegeschirr, welche nach aller beliebigen Ausstattung aufs eleganteste gefertigt werden.

Ph. Jung.

New-Hamburg 30. Decbr. 1

Neuer Schmied Shop

in

Sebastopol, 2 Meilen von Inkermann.

Der Unterzeichnete erlaubt sich dem Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er bei seinem Wagner-Geschäft auch einen Schmied-Shop errichtet hat, und nun in den Stand gesetzt ist, allen Anforderungen die in diese Fächer einschlagen auf das Pünktlichste auszuführen.

Sein Motto ist, die Arbeit lobt den Meister.

Conrad Soldan.

Süd-Ost-Hope, (Sebastopol), 1. Mai 1856. 13

Medicinische Anzeige.

Dr. Henry Oliver,

(früher in Hamilton,)

Eklektiker und deutscher Arzt,

Main-Straße, Galt.

Office über Hrn. Busby's Store.

Eingang zur Office zwischen Speer's und Busby's Store.

Officestunden:

Vormittags 9 bis 12½ Uhr und 1½ bis 5 Uhr

Nachmittags.

Empfohlen durch Dr. Ross, deutscher Arzt in Hamilton, und Dr. Marsh, früher Professor der Geburtshülfe und Vorleser über Frauen- und Kinderkrankheiten im medicinischen Collegium zu Syracuse. 12

Anzeige.

Es wird hiermit angezeigt, daß der Warden in der Office des County Clerks im Courthaus zu Berlin den ersten Samstag in jedem Monat, von 11 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags zugegen sein wird.

County Clerks Office,

Berlin, 7. Jbr. 1857. 7

Jacob Seyler

Agent für Hamburg und Umgegend von

C. B. Richard, Boas & Co.,

Wechsel & Schiffahrts Geschäft in New-York,

befördern

Gelder und Packete nach Deuschland,

geben

Schiffs-Contracte

für die Fahrt von

Hamburg, Bremen, Antwerpen

und Havre nach New York und Quebech,

und besorgen die Einziehung von Geldern mittelst Vollmachten und Wechseln.

Jacob Seyler, Agent.

Neu-Hamburg, 7. April 1857. 15

Drei Wagner verlangt.

Bei dem Unterzeichneten können drei Wagner beständige Arbeit und guten Lohn erhalten, wenn sich baldigste melden bei

J. G. Braun.

Sebastopol, 21. September 1856. 4

Fr. Merner's

Carriages-, Buggies- und Wagen-Fäktorey in

Neu-Hamburg.

Unterzeichneter beehrt sich den Bewohnern von Hamburg, und den umliegenden Villages und Städten, so wie einem geehrten Publikum überhaupt daß er eine bedeutende Auswahl von Carriages, überdeckte Buggies und Wagen vorräthig an Hand hat, und verspricht solche unter sehr liberalen Bedingungen zu verkaufen.

Für baar Geld versichert er einem jeden für den billigsten Preis in dieser ganzen Umgend, zu verkaufen und hofft, daß er im Stande ist, Niemanden unbefriedigt, es sei in der Solidität oder Schönheit, von sich gehen zu lassen.

☞ Kommt, das Sehen habt ihr umsonst!

Fr. Merner.

Neu-Hamburg 21. März. 1857. 13

James Crow,

Auktionär, Urkundschreiber, Commissioner

in der Queens Bench u. s. w.,

benachrichtigt hiermit das Publikum im allgemeinen, daß er seinen Wohnsitz verändert hat und sich in Shakespeare niedergelassen hat, wo er dienen wird als Ausrufer in irgend einem Theil der Counties: Perth, Waterloo und Oxford.

Ferner fertigt er Deeds, Mortgages, Bonds, Verträge, Transfers, Testamente u. s. w, prompt und zur Zufriedenheit in aller Kürze aus, zu den niedrigsten Preisen.

Addresse: Shakespeare, Box 61, C. W.

Shakespeare, 7. April 1856. 4

Privat Verkauf.

Der Unterzeichnete bietet seine werthvolle Bauerei von 100 Acker Land zum Verkauf an. Dieselbe liegt im Township Zorra, Lot Nr. 30, 10. Conzession, 3 Meilen vom Inkerman Eisenbahn Depot und nächst an der Grävelstraße nach Woodstock.

Die Lage dieses Landes ist vortrefflich und der Boden, wie schon allgemein bekannt, eignet sich für Weizen und dgl. Früchte.

Sollten sich Käufer finden, welche nur 50 Acker davon zu kaufen wünschen, werden ihm ebenfalls diese Bedingungen zugesichert, als auf das Ganze.

John Gould.

Zorra, 19. Nov. 1866. 47